

Gehäuse: Der Markt ruft – und Celsion reagiert

Bereits auf der Leitmesse „light+building“ 2004 präsentierte die Firma Celsion dem Kunden eine Weltneuheit – die Serie LWA / LWÜ – den Überstülpsverteiler. Dieses Prinzip beschreibt eine Wandvorsatztür, die allerdings mit einer erhöhten, variablen Innentiefe produziert werden kann und somit einer bestehenden Anlage / Elektroverteilung „übergestülpt“ werden kann. Bislang war diese Variante nur in der 30-Minuten-Ausführung erhältlich.

Die Entwicklung geht jedoch weiter und ab sofort ist die „nächste Generation“ des Überstülpsverteilers erhältlich: Die Serie LWA / LWÜ 90-Minuten.



Eine Serie, prädestiniert für die Sanierung von Gebäuden und um den Bestandschutz zu gewährleisten, speziell für Gebäude, die eine F90-Klassifizierung vorschreiben (z. B. Krankenhäuser, Hochhäuser, etc.). Ein maßgeblicher Vorteil dieser Serie ist die einfache Montage, denn diese kann vor

Ort innerhalb kurzer Zeit erfolgen und ein Abschalten der Anlage ist nicht erforderlich.

Wie funktioniert diese einfache Montage?

Da die LWA / LWÜ nach Maßvorgaben des Kunden produziert wird, gibt es keinerlei Probleme bei der Anpassung. Das Gehäuse wird vor Ort über die bestehende Verteilung, oder die zu umhausende Anlage gestülpt und an die Wand „gedübelt“. Unter zusätzlicher Verwendung von Brandschutzsillkon kann die IP-Schutzart erhöht werden, ist aber nicht vorgeschrieben und wurde ohne diesen Zusatz geprüft.

Was passiert mit den zu- und abgehenden Kabeln?

Im Regelfall liegen diese Unterputz und so waren bislang die Vorsatz- oder Überstülpsvariante nicht mit Kabeleinführungen ausgestattet. Anders bei der Serie LWA / LWÜ-90. Diese ist, mit Innentiefe, ab sofort mit Kabeleinführungen (CKE) erhältlich, welche im Brandfall zuschäumen und einen Wärmeeintritt verhindern.

Müssen Kabel hierfür demontiert werden?

Um eine Lösung zu schaffen, bei der die Demontage der Kabel und ein Abschalten der Anlage nicht erforderlich ist, wurde eine neue Kabeleinführung geprüft. Bei dieser wird das Gehäuse um das Kabel herum nach einem patentierten Verfahren ausgefräst. Im Brandfall schäumt diese, wie auch die Standard-Kabeleinführung, zu und verhindert auch hier einen Wärmeeintritt, um die Funktion der umhausten Anlage über einen bestimmten Zeitraum zu gewährleisten.

Getestet wurde die Serie im Sommer 2004 in einem Brandversuch bei der MPA in Stuttgart nach DIN 4102 in Anlehnung an Teil 2, Teil 11 und Teil 12. Nach dem erfolgreichen Verlauf dieses Versuches besitzt die Serie nun die Klassifizierungen im Sinne F90, im Sinne I90 und im Sinne E90.



Funktionserhalt



Feuerwiderstand



Brandlastdämmung

